

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 10

Illustration: Der Austausch
Autor: Leffel, Jean

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

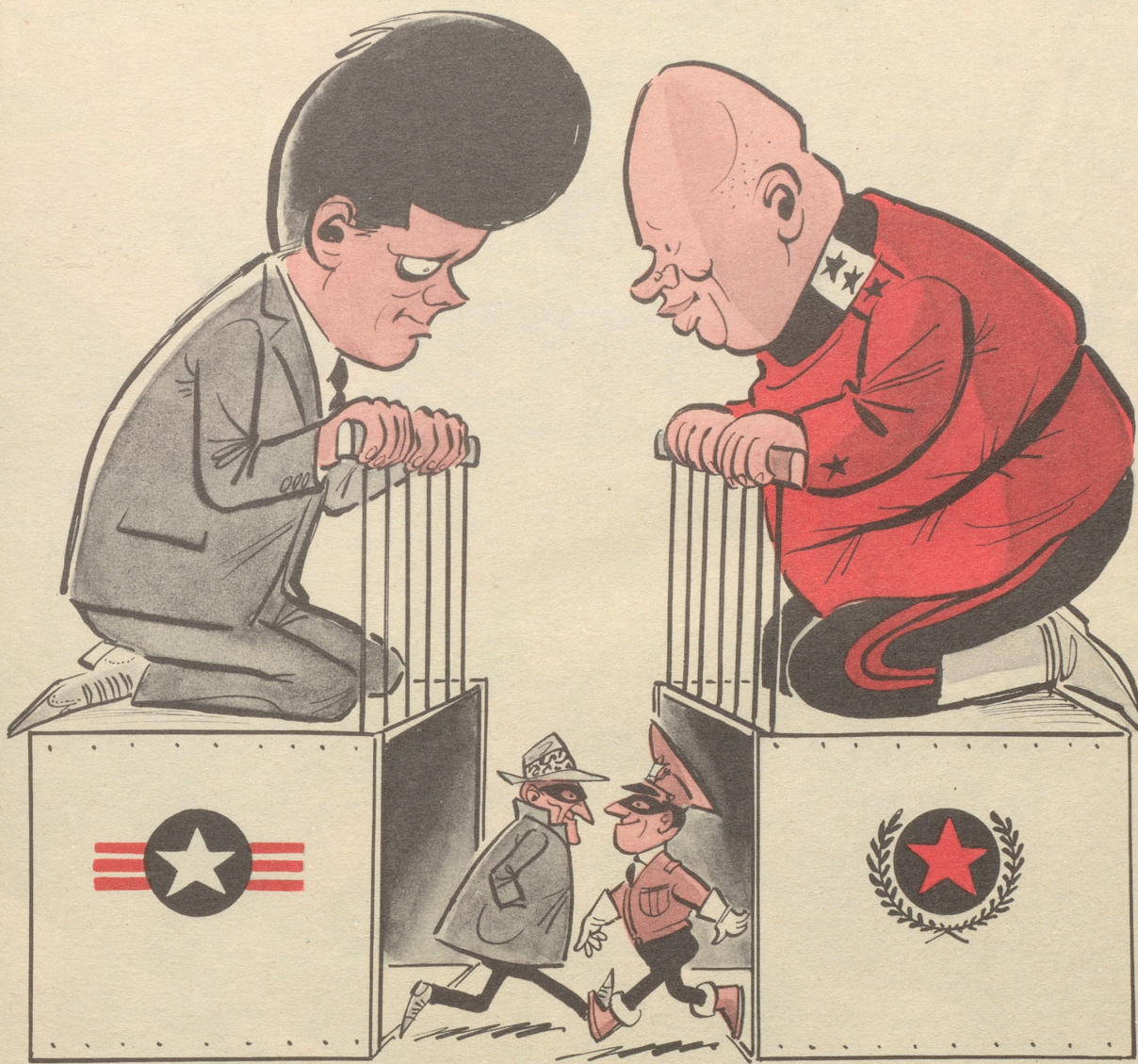
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Austausch

Taget es?

HAPPY END

Eugène Black von der Welt-Bank fuhr zu Besprechungen nach Israel. Bei einer offiziellen Zusammenkunft hielt er eine Rede, in der er die Leistungen des jungen Staates lobte. Am nächsten Tag wurde Black von Ben Gurion empfangen. Der Ministerpräsident sagte: «Ich habe erfahren, daß Sie gestern einige sehr liebenswürdige Feststel-

lungen über Israel machten. Aber aufrichtig gesagt, es interessiert mich viel mehr, was wir Ihrer Meinung nach falsch gemacht haben...»

Der Republikaner Stanley Isaacs kandidierte für eine Wiederwahl in den New Yorker Stadtrat. Er wurde gefragt, was eine Minorität von einem Mann erreichen könnte. «In einem politischen Forum», antwortete er, «kann eine Minorität von einem Mann genau so viel errei-

chen, wie eine Minorität von fünfzig. Das einzige, was man machen kann, ist ein bißchen Lärm.»

In einem Werbevortrag vor Hamburger Hausfrauen schwelgte der Vertreter einer süddeutschen Käsefabrik: «Nach schweren inneren Kämpfen um die Geschmacksrichtung hat sich die Hausfrau zu einem neuen, eindeutig deutschen Käsebewußtsein durchgerungen, das auf halbfetter Basis beruht.»

das neue
**VIVI
KOLA**

